Ein Fall von Belästigung des Menschen durch Lyctocoris campestris Fabr. (Ins. Hemiptera) in der Schweiz

Autor(en): **Büttiker, W. / Ruther, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-401944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
52, 427–430, 1979

Ein Fall von Belästigung des Menschen durch Lyctocoris campestris Fabr. (Ins. Hemiptera) in der Schweiz

W. BÜTTIKER [1] und H. RUTHER [2]
[1] Lanzenberg, CH-4465 Magden
[2] Stadtweg 18, CH-4310 Rheinfelden

First records of attacks of *Lyctocoris campestris* FABR. in a house in the northwestern part of Switzerland are described. This hemipterous species originated from nests of house sparrows and black birds. The persons mainly were attacked during the summer months 1973 to 1977 on many parts of the body.

Über die Belästigung des Menschen und verschiedener Haus- und Wildtiere durch *Lyctocoris campestris* FABR. wurde in der Literatur schon früher aus der Tschechoslowakei (STYS & DANIEL, 1957) und anderen Ländern (PÉRICART, 1972) berichtet. Auch WEIDNER (1952) erwähnt *L. campestris* aus dem Raume Hamburg und schreibt, dass die Art ein ziemlich häufiger Parasit der Vögel ist. In einer kürzlich veröffentlichten Notiz gibt BÜTTIKER (1977) eine erste schweizerische Befallsmeldung in Mehlschwalbennestern. Die verwandten Arten *C dimidiatus* (SPINOLA), von Ungarn aus Storchennestern, und *L nidicola* WAGNER von Finnland aus zahlreichen Taubenschlägen (LINNAVUORI, 1951; PÉRICART, 1972) sind früher gemeldet worden. Diese Hemiptere sticht bisweilen auch den Menschen und findet sich in grösserer Anzahl in Ställen, Mühlen und ähnlichen Gebäuden. Von Ungarn ist zusätzlich eine andere Hemipterenart aus Haustaubennestern, *Anthocoris flavipes* RENT., durch SZEKESSY (1948) gemeldet worden.

In der vorliegenden Notiz werden Beobachtungen über *L. campestris* als Lästlinge des Menschen zum ersten Mal aus der Nordwest-Schweiz beschrieben.

BEOBACHTUNGEN

Die ersten Belästigungen in Form von Stichen mit nachfolgender Pustelbildung stammen aus dem Jahre 1972, als Mitte Juli eine Person mehrmals in einem mit Garten umgebenen Einfamilienhaus (Abb. 1) in Rheinfelden von damals noch unbekannten Insekten gestochen wurde. Ein Zusammenhang mit den über dem Balkon in den Sonnenstoren vorhandenen Haussperlingsnestern und den Stichen wurde nicht gezogen. In den nachfolgenden drei Wochen wurden dieser Person ungefähr 20 Stiche zugefügt, welche bis zu drei Wochen andauerndes und starkes Jucken verursachten. Eine NEOCID®-Spray-Behandlung der dem Balkon angrenzenden Wohnräume wurde erfolgreich vorgenommen. Stiche im Hause wurden nach dieser Behandlung keine mehr beobachtet.

Im Sommer 1973–1977 wiederholten sich die Belästigungen in derselben Liegenschaft gemäss nachfolgender Zusammenstellung:

Tab. 1: Chronologische Zusammenstellung der Beobachtungen über die Belästigungen zweier Personen durch *Lyctocoris campestris* in Rheinfelden.

Jahr	Person A	Person B	Total Stiche	Bemerkungen
1972 Juli	ca. 20 Stiche	-	20	Insektizid Behandlung der Balkonzimmer mit NEOCID® vorgenommen
1973 Juni-Juli	ca. 30 Stiche	1 Stich	31	Stiche an bekleideten Stellen. Erfolgreiche NEOCID® Behandlung
1974 Juli	zahlreiche Stiche	-		1 Exemplar im Bett gefunden
1975 Juli	nur wenige Stiche	-	20	Insektizid Behandlung der Balkonzimmer
Okt.	40 Stiche im Oberschenkel	-	40	Februar: Abdichtung der Nistgelegenheiten mit Blech. Entfernung alter Sperlings- und Amselnester
1976	1 Stich	landesabwesend	1	Bewohner selten zu Hause oder im Garten
1977	ca. 2-3 Stiche	landesabwesend	2-3	

Die Untersuchung von Nestern des Haussperlings *(Passer domesticus)* und der Amsel *(Turdus merula)* ergaben einen interessanten Hinweis, dass die Infestationsquelle in diesen Vogelnestern zu suchen ist. Am Ende der Brutsaison von 1972 und 1973 wurden das gesamte Nestmaterial in Plastiksäcke verpackt und nachher inspiziert, wobei folgendes Resultat erhalten wurde:

September 1972
4 Haussperlingsnester: 2 N + 4 adulte *L. campestris*
1 Amselnest: 2 N + 3 adulte *L. campestris*

September 1973
2 Haussperlingsnester: 3 N + 4 adulte *L. campestris*
1 Amselnest: 1 N + 3 adulte *L. campestris*

Im Verlaufe der Bearbeitung der in meiner Parasitensammlung vorliegenden Wanzen ist noch ein zusätzlicher, weiter zurückliegender Fund von *L. campestris* in der Schweiz zu erwähnen. Zwei Nymphen dieser Wanzenart wurden am 23. August 1961 auf einem Reh *(Capreolus capreolus)* in Colombier/NE gefunden. Die Exemplare wurden mir freundlicherweise vom Institut Galli-Valerio, Lausanne, zusammen mit anderen interessanten Ektoparasiten übergeben.

FOLGERUNGEN

Aus den mehrjährigen Beobachtungen ist zu schliessen, dass *L. campestris* unter bestimmten Bedingungen ein hartnäckiger Lästling des Menschen sein

kann. Die verursachten Saugwunden sind in der Regel sehr juckend, z. T. schmerzhaft und für 2-3 Wochen andauernd. Die eingesammelten Exemplare weisen darauf hin, dass vor allem Vogelnester als hauptsächlicher Ursprungsort angenommen werden muss. Nach Verlassen der Vogelbruten und beim Berühren, resp. Hantieren von befallenen Vogelnestern im Freien kann ein Überlaufen von dieser Hemipterenart auf den Menschen und mit nachfolgenden Anstechen der Haut in einem beachtlichen Ausmass vorkommen. Aus den Beobachtungen geht hervor, dass *L. campestris* den Weg in die Innenräume von Häusern nach Abwandern aus Vogelnestern finden. Ob eine Blutaufnahme, wie sie bei Bettwanzen die Regel ist, auch bei *L. campestris* vorkommt, wird bezweifelt. Aufgrund der Prüfung der eingesammelten Exemplare von *L. campestris,* bezüglich einer Blutaufnahme beim Menschen, scheinen die abgegebenen Speichelmengen in die Haut die Hauptursachen der Schmerzreaktion zu sein.

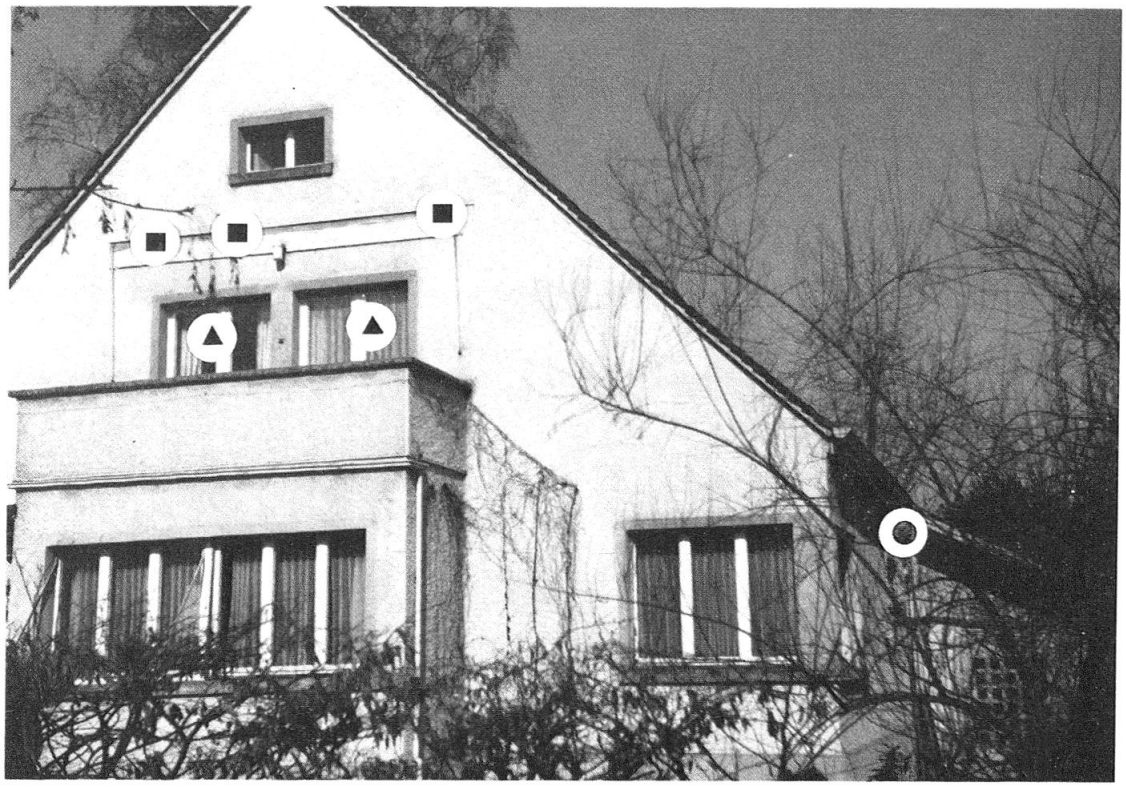

Fig. 1: Einfamilienhaus mit Niststätten von Haussperlingen (■) und der Amsel (●). Belästigung besonders in den mit (▲) bezeichneten Räumen und im Garten.

VERDANKUNG

Herr Dr. R. Linnavuori, Helsinki, hat wiederum die ihm zugestellten Proben bestimmt; für seine Mühewaltung möchte ich ihm hiermit den besten Dank aussprechen. Herr Dr. Z. Kaszab, Budapest, hat uns freundlicherweise Literatur aus Ungarn vermittelt, und Herr Dr. G. Bouvier, Lausanne, verdanke ich die Zusendung der Exemplare von *L. campestris* aus Colombier.

BIBLIOGRAPHIE

Büttiker, W. 1977. *Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Schwalbenwanze (Oeciacus hirundinis Lk.) in der Schweiz.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. *50:* 167-172.

Linnavuori, R. 1951. *Hemipterological observations.* Ann. Ent. Fenn. *17* (2): 51-65.

PÉRICART, J. 1972. *Hemiptères (Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'Ouest - Paléarctique).* Fauna de l'Europe et du Bassin méditerranéen, *7,* Masson & Co., Paris.

STYS, P., DANIEL M. 1957. *Lyctocoris campestris (F.) (Heteroptera, Anthocoridae) jako fakultativni ectoparasit cloveka.* Acta. Soc. ent. čechosloveniae *54:* 88-97.

SZEKESSY, V. 1948. *Beitrag zur Fauna einiger Vogelnester.* Fragm. Faun. Hung. *11:* 62-64.

WEIDNER, H. 1952. *Die Insekten der Kulturwüste.* Mitt. Hamb. Zool. Mus. *51:* 89-137.

WOODWARD, T.E. 1951. *A case of persistant attacks on a human by Lyctocoris campestris* (F.). Entom. Monthl. Magaz. *87:* 44.